

„Sternenweg/Chemin des étoiles“

„Poetische“ Dokumentation eines Modellprojektes entlang der europäischen Wege der Jakobspilger in Teilen des Saarlandes, der Pfalz, Lothringens und des Elsass

Im Mittelalter, als die Nächte noch dunkler waren, orientierten sich die Jakobspilger in Richtung Santiago de Compostela mitunter an der feinen Sternenspur der Milchstraße am nächtlichen Firmament. Ein feinsinniger Bildband mit vielen Abbildungen und Fotografien nimmt symbolisch Bezug auf diese „Sternenspur“ und dokumentiert ein europäisches Modellprojekt, das in diesem Kontext in den letzten Jahren zur behutsamen Inwertsetzung der europäischen Wege der Jakobspilger in Teilen des Saarlandes, der Pfalz, Lothringens und des Elsass realisiert wurde.

Im Zentrum des gemeinnützigen Projektes „Sternenweg/Chemin des étoiles“ stehen „Wegezeichen“, mit denen die regionalen Wege der Jakobspilger in den benachbarten alten Kulturlandschaften geschmückt wurden: Jakobsmuschelsteine, Wegeornamente aus Feldsteinen und in Stein gehauene Sternensymbole. Einen thematischen Schwerpunkt bilden dabei die Wege der Jakobspilger von Hornbach nach Metz.

„Diese kleinen Gesten laden ein zur Spurensuche entlang der wiederentdeckten alten Wegerouten. Wer diesen Wegezeichen nachspürt, lässt sich auf unerwartete Begegnungen ein, ist bereit auch abseits zu gehen, sich Zeit zu lassen, still zu werden und wie die Steinmetze des Mittelalters fühlend Sehen zu lernen. Mit der Zeit beginnen die Augen die kleinen und großen Zeugnisse des kulturellen Erbes, des Mittelalters, die Botschaften der vorbeiziehenden Kulturlandschaften und der versunkenen Wege und nicht zuletzt eine Essenz des europäischen Gedankens zu lesen: miteinander aufeinander zuzugehen auf dem Weg zu einem großen Ziel im Kreis der Sterne“, so der Autor Peter Michael Lupp.

Der Regionalentwickler und Kulturschaffende beim Regionalverband Saarbrücken ist der Ideengeber und Koordinator des grenzüberschreitenden Modellprojektes. Im Auftrag seines Hauses hat er die Dokumentation in der Art eines Bildbandes verfasst. Seit 2006 folgt er den Spuren der mittelalterlichen Jakobspilger in seiner Heimat, denn die Region Saarbrücken war bereits im Mittelalter ein Knotenpunkt der frühen Handels- und Pilgerwege in Richtung Metz. Da diese alten Kulturstraßen nur als zeitübergreifendes Netzwerk und in ihrer europäischen Dimension angemessen verstanden werden können, hat er seine Recherchen auf die angrenzenden Nachbarregionen ausgeweitet und in den facettenreichen Kulturlandschaften zwischen den alten Bischofssitzen Speyer, Worms, Mainz sowie Metz und Straßburg eine Vielzahl von Ankerpunkten am Wegesrand entdeckt.

In der Folge wurden u.a. annähernd 200 baukulturelle Zeitzegen aus jener großen Zeit der Jakobspilgerschaft – dem Mittelalter – mit einer steinernen Jakobsmuschel geschmückt. Alle Jakobsmuschelsteine wurden von jungen Menschen aus Saarbrücken, im Rahmen von berufsbildenden Qualifizierungsmaßnahmen, Stück für Stück von Hand gefertigt.

Der Autor stellt diese mittelalterliche „Perlenkette“ in den Kontext der Sternenwege nach Santiago de Compostela, denn sie zitiert die alternative Begrifflichkeit der Wege der Jakobspilger und markiert ein Netzwerk von versunkenen Wegeadern der mittelalterlichen Pilger. Zugleich liefert die unkonventionelle Umsetzung des europäischen Modellprojektes einen großregionalen Gedanken im Herzen Europas.

Die recherchierten großen und kleinen „Perlen“ der mittelalterlichen Baukultur am Wegesrand werden – ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben – in der Publikation vorgestellt, zum Teil mit faszinierenden Fotografien und zugehörigen Übersichtskarten.

Die Hintergründe der Idee, der Entstehungsprozess des Modellprojektes sowie die weiteren Wegezeichen wie Sterne und Ornamente aus Feldsteinen haben ebenso ihren Platz in der Dokumentation. Einführende Beiträge zum Mythos der Sternenwege nach Santiago de Compostela, Alltagsgeschichten der mittelalterlichen Pilger und poetische Texte zum Innehalten untermalen die Dramaturgie und vermitteln etwas von der komplexen Kulturgeschichte der Jakobspilgerschaft und ihrer geistigen und seelischen Dimension.

Historische Abbildungen und die Fotografien des Autors vervollständigen schließlich den Blick und inspirieren zu einem Streifzug mit den Augen. Unwillkürlich wird Phantasie geweckt, die erahnen lässt, dass quer durch diese abwechslungsreiche europäische Großregion die Menschen seit über 1000 Jahren ihren Weg, entlang der feinen Sternenspur der Milchstraße, zum Grab des Hl. Jakobus nach Santiago de Compostela gesucht haben.

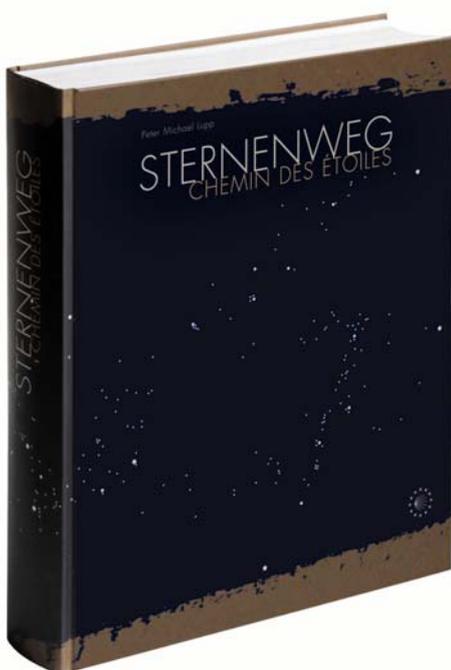
Die Publikation beinhaltet außerdem französische Zusammenfassungen der einzelnen Kapitel und Projektbeschreibungen.

Die zugehörige Internetseite www.sternenweg.net flankiert die Dokumentation und liefert neben kulturtouristischen Informationen und einer interaktiven Karte individuelle Routenplanungen zum Pilgerwandern und Spurensuchen auf dem „Sternenweg“.

Die Generalsekretärin des Europarates beim Institut für Europäische Kulturstraßen in Luxemburg, Penelope Denu, unterstützte das europäische Modellprojekt und beglückwünscht den Ideengeber und Autor, alle mitwirkenden Institutionen, im Besonderen den Träger des Projektes – den Regionalverband Saarbrücken – sowie alle Menschen, die dieses Modellprojekt unterstützt haben mit ihren Ideen.

„Die Initiative des Regionalverbandes Saarbrücken folgte einem Appell des Europarates an die europäischen Regionen. Wir sind daher sehr froh, dass uns das Institut für Europäische Kulturstraßen in Luxemburg bei unserer Idee unterstützt! Die vorliegende Dokumentation ist ein weiterer Baustein, diese Idee zu verankern, und versteht sich als grenzüberschreitender und zugleich großregionaler Beitrag zum kulturellen und spirituellen Tourismus. Das Projekt verfolgt einen kulturellen, sozialen und gemeinnützigen Zweck. Die erste Projektphase bis 2010 wurde im Rahmen von Qualifizierungsmaßnahmen für arbeitssuchende Menschen in Kooperation mit dem Saarpfalz-Kreis umgesetzt. Sukzessive hat sich die Idee weiterentwickelt und durfte sich im Saarland und in den Nachbarregionen (incl. Lothringen und Elsass) auf die wertvolle und engagierte Mitarbeit von Landkreisen, Städten, Kommunen, Landeskirchen, Kirchengemeinden, Klöstern, Museen, Archiven, Bürgerinnen und Bürger vor Ort und der direkt beteiligten drei Jakobusgesellschaften (Rheinland-Pfalz-Saarland, Lothringen, Elsass) stützen. Auch touristische Leistungsträger im gesamten Betrachtungsraum waren involviert. Allen Beteiligten gebührt ein großes Dankeschön!

Die komplexe und facettenreiche Dokumentation von Peter Michael Lupp belegt, dass die Region Saarbrücken schon im Mittelalter ein Knotenpunkt von Wegeverbindungen war. Sie unterstreicht das Potential des gemeinsamen kulturellen Erbes und die Chance des freundschaftlichen Miteinanders in großregionalen Netzwerken, die darauf kreativ Bezug nehmen. Gleichfalls zeigen wir mit dieser Idee, dass dies auch bei knappen Kassen und über „Kirchtürme“ hinweg möglich ist. Letztlich machen wir deutlich, dass die mittelalterlichen Wege der Jakobspilger zu Recht als die geistige Wiege des europäischen Gedankens gelten dürfen und ihre Inwertsetzung für den grenzenlosen, toleranten Austausch der Kulturen und für unvergessliche Begegnungen in abwechslungsreichen Regionen eine lohnenswerte Angelegenheit ist“, so Regionalverbandsdirektor Peter Gillo.



Ein Bildband zum Pilgern mit den Augen und spannenden Hintergrundinformationen, Format 245 x 290 mm, 504 Seiten, Hardcover, französische Kurzfassungen, Schutzgebühr 25 Euro (zzgl. Versandkosten).

Bezugsquelle:

Tourist Information im Saarbrücker Schloss
Schlossplatz 1-15, 66119 Saarbrücken
+ 49 681-506-6006
touristinfo@rvsbr.de

Auf Anfrage sind Vorträge und Lesungen möglich.
Kontakt: Peter Michael Lupp, Regionalverband Saarbrücken,
peter.lupp@rvsbr.de

www.sternenweg.net